



An den Grossen Rat

24.5316.02

PD/P245316

Basel, 16. Oktober 2024

Regierungsratsbeschluss vom 15. Oktober 2024

Schriftliche Anfrage Jérôme Thiriet betreffend «Basel und Riehen als Etappenort für die Tour de France / Tour de Suisse»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Jérôme Thiriet dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Radsport erfreut sich immer grösserer Beliebtheit in der Schweiz. Vor zwei Jahren hat die Tour de France in Lausanne Halt gemacht und es war ein grosser Erfolg für die Organisatoren. Tausende Zuschauer:innen haben entlang der Strecke dem Rennen beigewohnt. Die Tour de France der Männer und Frauen sind Veranstaltungen mit einem grossen Potential für unsere Region. Sie ziehen internationale Aufmerksamkeit auf die Region, fördern den Tourismus und stärken die lokale Wirtschaft. Die mediale Berichterstattung zeigt die landschaftliche Schönheit und kulturelle Vielfalt von Basel und Riehen weltweit, was langfristig das Image und die Bekanntheit steigert. Die geografische Lage von Basel und Riehen im Dreiländereck ist hervorragend für eine Bewerbung als Etappenort der Tour de France. Gleichzeitig gibt es mit der Tour de Suisse der Männer und Frauen auch ein WorldTour-Rennen in der Schweiz, welches über die Schweiz hinaus bekannt ist. Daher bietet sich hier eine Bewerbung noch mehr an. In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann sich der Regierungsrat eine Bewerbung als Etappenort für eines der erwähnten Radrennen vorstellen? Wenn ja, welche?
2. Kann sich der Regierungsrat eine gemeinsame Bewerbung mit der Gemeinde Riehen und/oder der Gemeinde Bettingen vorstellen?
3. Falls eine Bewerbung in Betracht gezogen wird, mit welchen Kosten zu rechnen ist?
4. Welche Vorteile ergeben sich für den Kanton Basel-Stadt aus einem solchen Event?
5. Welche Streckenführung könnte sich der Regierungsrat vorstellen?

Jérôme Thiriet»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Zu den einzelnen Fragen

1. *Kann sich der Regierungsrat eine Bewerbung als Etappenort für eines der erwähnten Radrennen vorstellen? Wenn ja, welche?*
2. *Kann sich der Regierungsrat eine gemeinsame Bewerbung mit der Gemeinde Riehen und/oder der Gemeinde Bettingen vorstellen?*

Der Regierungsrat zeigt sich offen für die Durchführung von Radrennen wie die Tour de Suisse oder die Tour de France auf Kantonsgebiet und ist bereit, entsprechende Anfragen jeweils eingehend zu prüfen. Der Kanton Basel-Stadt steht seit Jahren im direkten Kontakt mit den Verantwortlichen der Tour de Suisse betreffend möglicher Einbindung unseres Kantons bei der jährlichen Durchführung des bekannten Schweizer Radrennens. Auch mit den Organisatoren der Deutschland Tour stand der Kanton bereits in Kontakt. Entsprechende Detailabklärungen haben in der Vergangenheit jedoch gezeigt, dass die sehr engen räumlichen Begebenheiten unseres Stadtkantons eine attraktive Routengestaltung erschweren. Zu prüfen ist immer auch die technische Machbarkeit solcher Radsportgrossanlässe in unserem Stadtkanton. Eine Zielankunft im Gebiet St. Jakob wäre eine Alternative zu einer Route durch die Stadt. Der Kanton wird zukünftige Anfragen resp. allfällige Bewerbungen unter Einbezug der Partner im Dreiland weiterhin genau prüfen, sollte eine Tour in der Region geplant werden. Voraussetzung dafür ist jedoch die verkehrs-, sicherheits- und bewilligungstechnische Realisierbarkeit durch die zuständigen Behörden des Kantons Basel-Stadt sowie durch die angrenzenden Kantone. Sollte sich bei einer Tour-Planung eine Route durch Riehen und Bettingen als sinnvoll herausstellen, würden die zuständigen Stellen des Kantons umgehend mit den beiden Gemeinden Kontakt aufnehmen.

3. *Falls eine Bewerbung in Betracht gezogen wird, mit welchen Kosten zu rechnen ist?*

Die Planung und Umsetzung solcher Radsportetappen im innerstädtischen Bereich sind nicht nur äusserst anspruchsvoll in der Umsetzung, sondern sind auch mit hohen Kosten verbunden. Der Kanton geht von einem sechsstelligen Frankenbetrag aus, welche die polizeilichen und verkehrstechnischen Massnahmen verursachen. Die Veranstaltenden hätten jedoch die Möglichkeit, beim Swisslos-Sportfonds ein entsprechendes Gesuch für eine finanzielle Beteiligung an den Kosten dieses Anlasses zu stellen. Ein allfälliger Beitrag aus dem Swisslos-Sportfonds würde zudem sicherstellen, dass den Veranstaltenden die anfallenden Gebühren sowie die Kosten für die staatlichen Dienstleistungen erlassen würden.

4. *Welche Vorteile ergeben sich für den Kanton?*

International bekannte Radsportanlässe wie insbesondere die Tour de France generieren nicht nur eine hohe touristische Wertschöpfung, sondern tragen wesentlich zur Bekanntheitssteigerung für den Veranstaltungsort Basel bei. TV-Bilder der Radrennen werden dabei in zahlreiche Länder weltweit mit einem Millionenpublikum ausgestrahlt. Die Art der TV-Übertragung ermöglicht es zudem, touristische Attraktionen in einen medialen Fokus zu stellen.

5. *Welche Streckenführung könnte sich der Regierungsrat vorstellen?*

Bei der Streckenführung wird im Allgemeinen darauf geachtet, dass diese attraktiv angelegt und verkehrs- und sicherheitstechnisch umsetzbar ist. Die Streckenführung wird jeweils gemeinsam zwischen der Tour-Leitung und den zuständigen Verwaltungsstellen und Bewilligungsinstanzen des Kantons ausgearbeitet.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin